



Re-Union der Luftwaffe  
der Bundeswehr e.V.

## **Bericht zum Besuch bei der Luftwaffe in Kalkar/Uedem vom 17.-19. März 2025**

Die Mitglieder der Re-Union Lw trafen sich am Abend des 17.03.2025 im Landhaus Beckmann in Kalkar beim gemeinsamen Abendessen als Auftakt zum Besuch der Luftwaffe.

### **Dienstag 18. März 2025**

Der Besuch am Standort Kalkar in der v.-Seydlitz Kaserne begann mit dem Gruppenbild vor einem Starfighter, zusammen mit unserem Ehrenschildherrs, GM Michael Hogrebe, der uns diesen Besuch ermöglicht hat.



In seinem anschließenden Vortrag referierte GM Hogrebe über den Standort Kalkar und die hier vertretenen Dienststellen. GM Hogrebe ist gleichzeitig zu seiner Verwendung als stv. Kdr des Air Component Command (ACC) auch Standortältester in Kalkar.

GM Hogrebe erläuterte auch die aktuelle sicherheitspolitische Lage in Bezug auf den Ukrainekonflikt und die neuen Herausforderungen im Hinblick auf eine Verbesserung der Verteidigungsfähigkeit der europäischen Staaten.

In Kalkar angesiedelt sind u. a. folgende Dienststellen:

- ➔ Air Component Command (ACC),
- ➔ Joint Air Power Competence Center (JAPCC),
- ➔ Weltraumkommando der Bundeswehr (WRKdo).

## Air Component Command (ACC)



Das am 01.01.2025 aus dem Zentrum Luftoperationen hervorgegangene Air Component Command befindet sich noch in der Umstrukturierung, die bis 2026 abgeschlossen sein soll.

Dem ACC zugeordnet sind u. a. folgende Einheiten:

- ➔ Operationszentrale der Luftwaffe mit dem ressortübergreifenden nationalen Lage- und Führungszentrum Sicherheit im Luftraum,
- ➔ Air Intelligence Center der Luftwaffe,
- ➔ Geoinformationszentrum der Luftwaffe (in Münster),
- ➔ deutsches Joint Force Air Component Headquarters (JFACHQ),
- ➔ ein Special Operations Air Command (SOAC),
- ➔ Verwaltung der Link16 Komponenten zur Datenübertragung.

Über die Operationszentrale der Lw wird die gesamte Planung und Operationsführung der Luftwaffe 24/7 durchgeführt. Hierzu zählten auch internationale Verlegeübungen wie das Indo-PAC Deployment 2024 in den indo-pazifischen Raum oder die Durchführung von Großübungen wie Air Defender 2023.

Auch der Schutz von Großveranstaltungen wie die Fußball-Europameisterschaft, das Oktoberfest in München oder die ebenfalls in München stattfindende Sicherheitskonferenz wurden vom Operationszentrum geplant und durchgeführt.

## Joint Air Power Competence Center (JAPCC)



Am Nachmittag trug OTL i. G. Alexander Maus über das JAPCC vor. Dies ist ein von 14 NATO-Nationen getragenes unabhängiges Studienzentrum (Center of Excellence – COE), das die NATO zurzeit in 24 Mitgliedsstaaten betreibt.

Jedes dieser COE hat einen klar definierten Themenbereich zur Aufgabe. Im Falle des JAPCC also die Nutzung des Luft- und Weltraumes.

Das JAPCC ist wie alle anderen COE´s kein Teil der NATO-Kommandostruktur und somit unabhängig. Die Studienaufträge (Request for Support) werden sowohl von NATO-Staaten als auch von Drittstaaten angefragt und nach eingehender Prüfung der Themenrelevanz und der vorhandenen Kapazitäten angenommen oder im Einzelfall auch abgelehnt.

Die Ergebnisse der Studien sind zu 95% nicht als geheim eingestuft und damit öffentlich zugänglich. Der Fokus für die Zukunft soll aber vermehrt auf sensiblen und somit geheimen Themen liegen.

Gesteuert wird das JAPCC von einem Steering Committee, in dem alle Stabchefs der Luftwaffen der Teilnehmernationen vertreten sind. Die personelle Zusammensetzung ist multinational und verteilt sich nach einem festen Schlüssel auf die Partnernationen. Zurzeit sind leider noch nicht alle Posten durch die Nationen besetzt.

Der Nachmittag stand den Teilnehmern zur freien Verfügung, während der Vorstand sich zusammen mit GM Hogrebe zur **Vorstandssitzung** traf. Hier nahm auch der neue Schirmherr der Re-Union Lw, Oberst Gero v. Fritschen per Videoschleife teil. Oberst v. Fritschen ist der neue Kommandeur der Offizierschule der Luftwaffe in Roth und wird ab Oktober 2025 dort auch seinen Dienstsitz haben. Zur weiteren Vertiefung der Zusammenarbeit wird der Vorsitzende der Re-Union Lw Oberst v. Fritschen im Herbst in Roth besuchen.

Am Abend waren die Teilnehmer Gäste des sog. **Wintervortrages** an der Internatsschule Collegium Augustinianum in Gaesdonck. Hier veranstaltet die Schule gemeinsam mit dem Regionalkreis Niederrhein der Deutschen Atlantischen Gesellschaft und dem ACC einmal im Jahr den Wintervortrag mit einem hochkarätigen Gastredner, heuer war es der ehemalige Bundesverteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg.

In fast anderthalbstündiger freier Rede referierte zu Guttenberg zu den Herausforderungen des transatlantischen Verhältnisses vor dem Hintergrund der sich durch die neue Regierung Trump in den USA verändernden politischen Verhältnisse. Die Zeit der ersten Trump-Regierung erlebte zu Guttenberg aus nächster Nähe, da er zu der Zeit in den USA lebte. Im Anschluss an seinen Vortrag stand zu Guttenberg den Fragen der Zuhörer Rede und Antwort



. Der Meinungs austausch wurde beim Umtrunk im Foyer vertieft.

## **Mittwoch 19. März 2025**

Der Tag begann wiederum in der von-Seydlitz Kaserne in Kalkar mit einer vertiefenden Vorstellung des Joint Forces Air Command resp. des nationalen Operationszentrums der Luftwaffe durch Oberst i. G. Andreas Wachowitz, ein ehemaliger Tornadopilot.

Die Luftwaffe betreibt hier 24/7 die operative Planung und Durchführung von Luftoperationen. Diese Fähigkeit wird bei Bedarf auch der NATO zur Verfügung gestellt und ist jederzeit einsatzfähig.

Hier werden im Gefechtsstand Einsatzpläne erstellt und hinuntergebrochen bis zum Einsatzplan des einzelnen Flugzeuges (Air Tasking Order – ATO). Die Einsatzpläne basieren auf den strategischen Vorgaben der NATO, die in den operativen Gesamtplan münden und mit den taktisch-operativen Einzelplänen der Teilstreitkräfte abgestimmt werden.

Auch die Führung des zukünftigen Raketenschutzsystems Arrow soll von hier aus erfolgen.

Ein weiteres wichtiges Element ist das Nationale Lage- und Führungszentrum Sicherheit im Luftraum (SiLuRa), welches als zentrale Einrichtung mit Beteiligung von Militär, Bundespolizei, Innenministerium und der deutschen Flugsicherung den deutschen Luftraum überwacht und Kontroll- und Schutzmaßnahmen durchführt. Hierzu zählt das sog. „air policing“ mittels Alarmrouten in Neuburg und derzeit auch in Laage mit jeweils zwei bewaffneten Eurofightern bei 15-Minuten-Abruf.

Nach dem Mittagessen verlegte die Besuchergruppe zur LV-Anlage auf dem Paulsberg zur Vorstellung des

### **Weltraumkommandos der Bundeswehr (WRKdo)**



Vor Besichtigung der Operationszentrale erläuterte Oberstleutnant Neitzke Struktur und Aufgaben des Kommandos sowie die physikalischen Grundlagen und Zusammenhänge des Weltraums. Zu diesem zählen auch in anderen Dimensionen verortete Einheiten, also z. B. die auf der Erde befindlichen Funk- und Steuerungselemente.

Das Weltraumkommando ist verantwortlich für die Weltraumlage, den Betrieb von Weltraumsystemen der Bundeswehr sowie für die Planung und Führung von Weltraumoperationen. Diese Fähigkeit ist derzeit im Aufbau.

Koordinierend wirkt es mit bei der Einsatzunterstützung aus dem Weltraum für andere Teilstreitkräfte sowie dem Betrieb von Weltraumsystemen anderer Betreiber, z. B. im Hinblick auf Kollisionsvermeidung.

Hierzu betreibt das WRKdo auf dem Paulsberg das Weltraumlagezentrum zusammen mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR).

Beim anschließenden Besuch des Lagezentrums wurden den Teilnehmern anhand der Großbildschirme die Möglichkeiten zur Weltraumüberwachung anschaulich vorgeführt. Hier können die Flugbahnen von Satelliten und Weltraumschrott berechnet und

dargestellt werden. Kollisionsgefahren lassen sich so vorher abschätzen, betroffene Gebiete werden festgestellt und Warnungen ausgesprochen. Dies gilt insbesondere bei Annäherung von Kometen oder bei Wiedereintritt von Weltraumschrott, der nicht komplett verglüht und auf die Erdoberfläche einschlägt.

Bei Annäherung von zwei Satelliten auf ihrer Umlaufbahn können mit den entsprechenden Betreibern Ausweichmaßnahmen abgesprochen werden.

Die Sonnenfleckenaktivitäten haben großen Einfluss auf das Magnetfeld der Erde und alle damit zusammenhängenden Bereiche. Hierzu erstellt das Weltraumlagezentrum auch einen Weltraumwetterbericht.

Ausführlich wurde dies alles verständlich erläutert und samt den physikalischen Grundlagen erklärt. Sehr beeindruckend waren die anschaulich am Großbildschirm gezeigten Flugbahnen von Satelliten im Weltraum.

Bei bestem Wetter endete die Veranstaltung gegen 16 Uhr und die Teilnehmer traten mit spannenden Eindrücken die Heimreise an.

Text	Jörg Eichhorn
Bilder	Thomas Piecha/Thomas Gleiter/Luftwaffe